

Berliner Höhenweg Abschnitt 4

Furtschaglhaus-Berliner Hütte über
Schönbichlerhorn, 3133 m
Hochalpine Wanderung
(durchgehend beschildert und markiert)

Ausgangspunkte:
Furtschaglhaus, 2293 m
Berliner Hütte, 2042 m

Gesamtdauer:
5-7 h

Karte:
Alpenvereinskarte 30/1

Sicherung und Ausrüstung:
Bei guter Witterung und trockenen
Verhältnissen ist keine besondere Aus-
rüstung erforderlich. Bei Nässe oder gar
Vereisung, sowie für weniger Erfahrene
ist ein Klettersteigset ratsam.

Beste Jahreszeit:
Ende Juni bis Ende September. Bis
Anfang Juli muss in höheren Lagen mit
Schnee gerechnet werden.

Koordinaten (UTM 32T):
Furtschaglhaus E: 708858 N: 5208935
Berliner Hütte E: 713745 N: 5211723
Schönbichler H. E: 710795 N: 5209833

Autor; Bearbeitungsstand:
Bernd Schröder; 11/2011



Blick vom Schönbichlerhorn auf
Hochfeiler und Hochferner

Mit der Eröffnung des Furtschaglhauses im Sommer 1889 wurde auch der Höhenweg von der Berliner Hütte über das Schönbichlerhorn bis zum Furtschaglhaus eingeweiht. Damit war einer der ersten Wanderwege geschaffen, die eine Höhe von 3000 m überschritten. Noch heute zeugen die über weite Abschnitte verlegten Granittafeln von der damaligen Kunst des Wegebbaus. Am Schönbichlerhorn erreicht der Berliner Höhenweg mit 3133 m seinen Kulminationspunkt.

Berliner Hütte - Furtschaglhaus

Von der Terrasse der Berliner Hütte der Beschilderung folgend über den Bach und die jenseitigen Felsplatten hinab zum Hornbach. Nun folgt eine ebene Passage bis zum Waxeggbach und ein anschließender Aufstieg auf den Rücken der Moräne. Über die Moräne hinan, bis der Weg in ca. 2250 m Höhe die Moräne verlässt und in Kehren durch das Garberkar hinaufzieht. In ca. 2700 m Höhe geht es über ein Band (Drahtseil) auf den Rücken des Krähenfußes. Nun über den Grat oder knapp südlich davon bis zum Gipfelaufbau des Schönbichlerhorns. Entlang von Drahtseilen nun steil bis auf den Südgrat knapp unterhalb des Gipfels. Wenige Schritte über den Grat hinab und dann rechts (westlich) durch eine Schuttrinne (Drahtseile) auf Geröll (bzw. Schneefelder). Weiter westlich hinab zu einer Aussichtskanzel mit Steinmann (2800 m), dann linkshaltend (südlich) in Kehren hinunter ins Furtschaglkar. Nun auf dem gut ausgebauten Weg zum Furtschaglhaus.

Im Aufstieg ca. 1160 Hm; im Abstieg ca. 900 Hm

Furtschaglhaus - Berliner Hütte

Der Beschilderung folgend in einer weiten Serpentine nach Norden ansteigen. Dem gut ausgebauten Weg folgend erreicht man das obere Furtschaglkar. Ein ca. 100m hoher Steilaufschwung wird in Kehren von Süden bewältigt. Oben befindet sich ein Steinmann (2800 m, schöner Rastplatz). Nun in östlicher Richtung über Geröll (bzw. Schneefelder) hinan zum Gipfelaufbau des Schönbichlerhorns. Rechts haltend (Drahtseile) gelangt man in eine steinige Rinne, die auf den Südgrat des Schönbichlerhorns führt. Den Grat hinan, bis wenige Schritte unterhalb des Gipfels der Abstieg zur Berliner Hütte steil durch die Ostflanke hinab führt (Drahtseile). Über den hier ansetzenden Grat ostwärts hinab, bis kurz vor dem Krähenfuß ein steiler Abstieg (Drahtseile) südlich in das Garberkar führt. Durch das Kar in weiten Kehren hinab auf den Rücken der Moräne. Über diese weiter absteigend, gelangt man in ca. 2240 m Höhe zu einer Abzweigung. Hier rechtshaltend (östlich) hinab zum Waxeggbach und eben weiter zum Hornbach. Von hier über Felsplatten leicht ansteigend zur Brücke über den Zembach und der Terrasse der Berliner Hütte.

Im Aufstieg ca. 900 Hm; im Abstieg ca. 1160 Hm

